Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 45 (1972)

Heft: 2

Artikel: Illusion : Ausstellung im Gewerbemuseum Winterthur, bis 20. März

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-777218

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

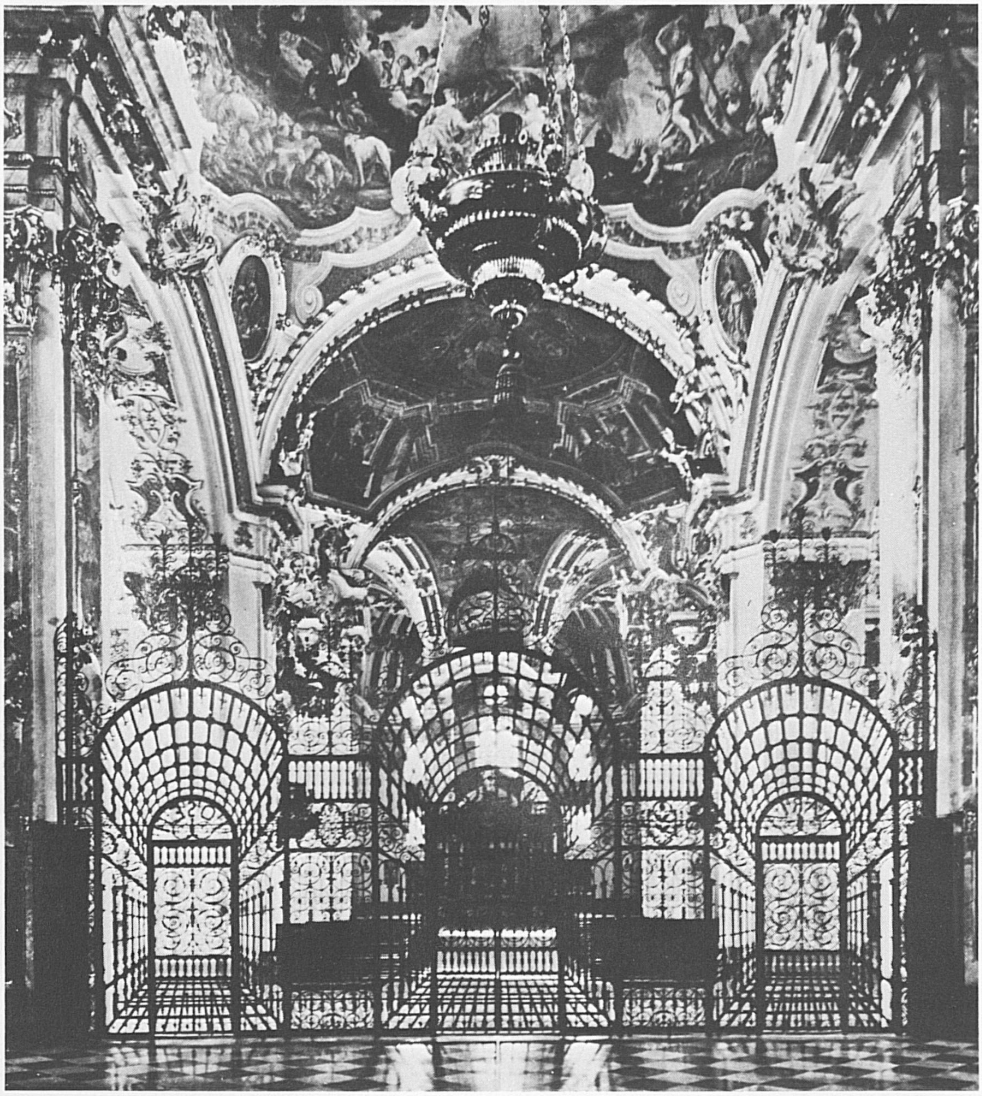
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Stiftskirche Einsiedeln:
Die dritte Dimension im Chorgitter

L'église conventuelle d'Einsiedeln: les grilles du chœur donnent l'illusion de la troisième dimension

Chiesa abaziale di Einsiedeln. La terza dimensione nella cancellata del coro

Abbey Church of Einsiedeln: the third dimension in the screen of the chancel

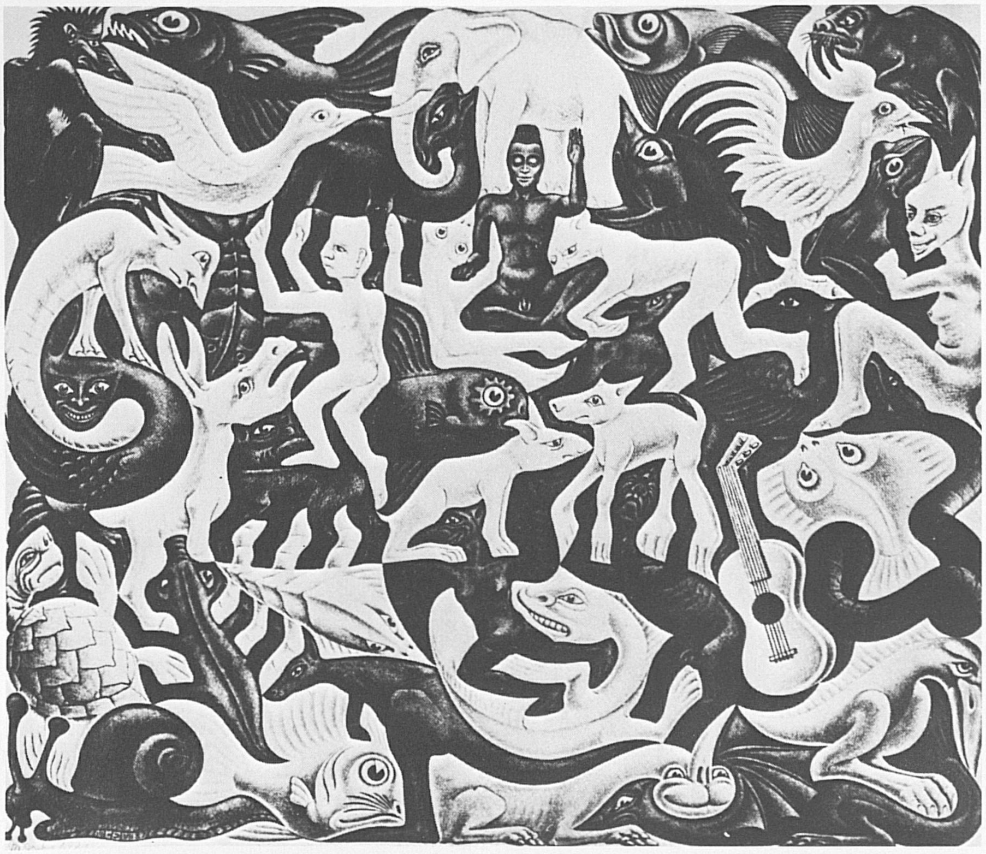
ILLUSION

AUSSTELLUNG IM GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR, BIS 20. MÄRZ

Ist Illusion nur eine oberflächliche Vorstellung der Welt, eine blosse Einbildung im praktischen Leben oder eine erheiternde Selbsttäuschung anstelle eines nüchternen Tatsachenblicks? Hier stellt sich die Frage: Wie sehen wir die Tatsachen in unserer Umwelt? Plato hat ein hübsches Gleichnis gebraucht: Es geht uns so wie Menschen, die in einer Höhle sitzen, den Rücken gegen den Eingang gekehrt und vor sich die Hinterwand der Höhle; sie erkennen gar nicht die Dinge und Geschehnisse, die sich vor der Höhle abspielen, denn sie sehen nicht diese selber, sondern nur die Schatten von ihnen, die das Licht auf die Wand der Höhle wirft.

Was wir wahrnehmen, ist das Resultat eines innern Denkprozesses, eine Art natürlicher Magie, die uns die Empfindung des gesehenen Objekts und gleichzeitig den Glauben an dessen Realität suggeriert. Aus diesem Grunde muss man die Illusion nicht nur als Täuschung, Verfälschung oder Betrug sehen; sie ist gleichzeitig das Prinzip des Schöpferischen überhaupt, der seelisch-geistige Eingriff, die Welt so zu verändern und zu gestalten, wie wir sie erträumen. Darum kann ein Querschnitt durch Täuschungen und Irrtümer nicht nur belustigend und unterhaltsam sein, sondern auch Anregung zu eigenen Betrachtungen.

Die Ausstellung gestalteten Edi und Ruth Lanners.



Vordergrund – Hintergrund? Obwohl beide Figurengruppen gleichwertig sind, wirkt die schwarze dominierend. Lithographie von M. C. Escher, 1957

Premier plan – arrière-plan? Bien que les deux groupes de figures soient de même importance, ce sont les noires qui semblent dominer

Primo piano? Sfondo? Benché i due gruppi di figure si equilibrino, quello nero primeggia

Foreground—background? Although the two groups of figures have been given equal weight, the black group dominates

ILLUSION

Exposition au Musée des arts appliqués de Winterthour, jusqu'au 20 mars. L'exposition a pour objet de rappeler qu'il n'y a pas de vision «objective» des choses et que leur apparence se modifie au gré de nos mécanismes intérieurs

Esposizione (sino al 20 marzo) nel Museo d'Arti e Mestieri di Winterthur. L'esposizione è una rassegna di inganni ed illusioni ai quali andiamo soggetti nella vita quotidiana. L'immagine che ci facciamo del mondo circostante non è una copia fedele della realtà, sibbene il risultato di un nostro processo mentale, che ce la configura diversa

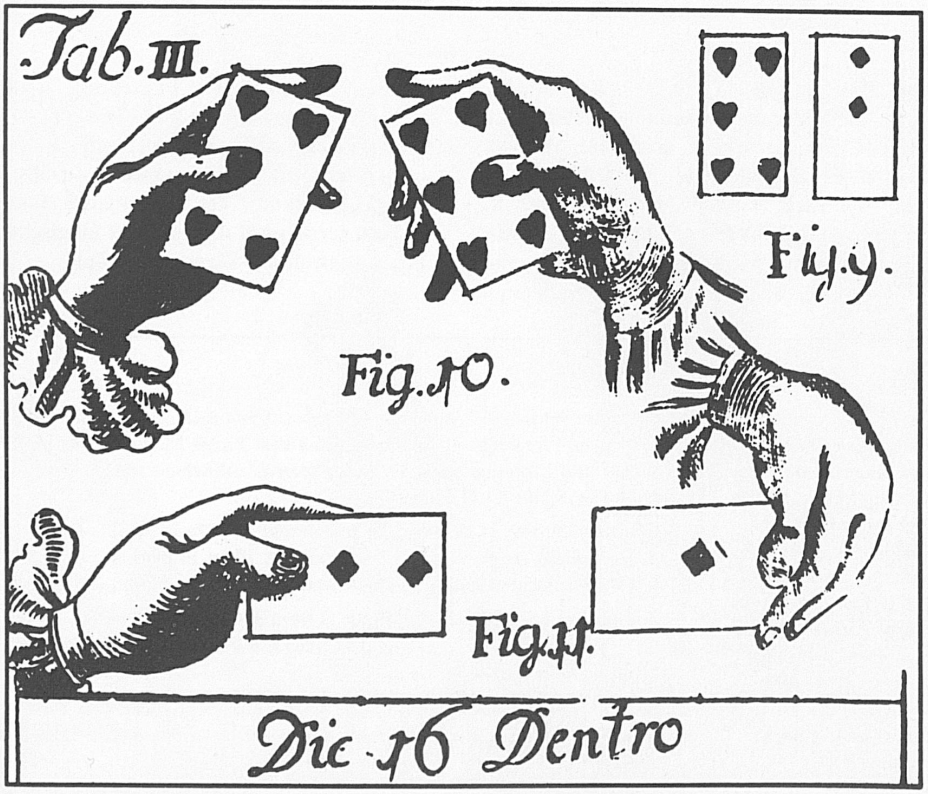
Exhibition in the Gewerbemuseum, Winterthur, continuing till March 20. The exhibition presents a cross-section of everyday errors and illusions. The image we form of our environment is not a true replica but the result of a process of thought which suggests to us a quite different reality

In Gedanken gruppieren wir diese Fleckengruppe so lange, bis wir dem ganzen Bild einen Sinn zuschreiben können. Haben wir «Ross und Reiter» einmal erkannt, kann uns die Sinngebung nicht mehr entfallen

Il faut un effort de réflexion pour déceler la signification de cet ensemble de taches. Mais dès que nous savons qu'il s'agit d'un cheval et de son cavalier, tout devient clair

Proviamoci a ricomporre mentalmente in unità queste macchie isolate, sino ad ottenere un'immagine significativa. Il loro simbolismo più non ci sfuggirà quando avremo riconosciuto che si configurano come «Cavallo e cavaliere»

The mind seeks to group these signs so as to give some meaning to the whole. When it has once discovered the horse and rider, this interpretation can no longer be thought away



Der Kartentrick. Schon 1776 kannte man Spielkarten, die mehrere Werte vortäuschen, je nachdem, welche Fläche der Karte vom Daumen verdeckt wird. Der Zuschauer ergänzt oder vermindert den Wert der Karte durch falsches Denken. Ein typisches Beispiel der Täuschungspsychologie

Subterfuge: dès 1776, on connaît des cartes de jeu qui donnent l'illusion de représenter des valeurs qui varient selon la partie de la carte que l'on couvre avec le pouce. Les erreurs d'appréciation du spectateur accroissent ou diminuent la valeur de la carte. C'est un exemple typique de la psychologie de l'illusion

Carte da gioco ingannatrici: già nel XVIII sec. si conoscevano carte da gioco capaci d'assumere valori diversi secondo la parte coperta dal pollice del giocatore. Un giudizio errato dell'osservatore ne altera il valore per eccesso o per difetto. Offrono un esempio tipico di psicologia dell'illusione

The card trick. As early as 1776 cards were in use that appear to be different according to the area covered by the thumb. The observer completes or reduces the value of the card by his own erroneous assumptions. A typical example of the psychology of deception